

Deutsche DepressionsLiga e.V. – Newsletter 02/2021 vom 16.02.2021

Sehr geehrte Damen und Herren,

hier unsere aktuellen News aus der Deutschen DepressionsLiga (DDL) sowie rund um die Themen Depression, Soziales und Gesundheitswesen:

1 Covid-19 Schutzimpfung: Psychisch Kranke haben früheren Anspruch

Die Deutsche Gesellschaft für Psychotherapie, Psychosomatik und Nervenheilkunde e.V. (DGPPN) hat sich dafür eingesetzt, dass Menschen mit psychischen Erkrankungen als Risikogruppe gelten. Sie gehören laut Impfverordnung des Bundesgesundheitsministeriums nun zur zweiten Prioritätsgruppe für einen früheren Anspruch auf eine Schutzimpfung. Die DDL hat die entsprechenden Forderungen der DGPPN unterstützt und tut dies weiterhin. Die DDL ist Mitglied im [Trialogischen Forum](#) der DGPPN.

[Weiterlesen](#)

2 MUT-TOUR 2021 sucht Teilnehmer*innen mit und ohne Depressionserfahrung für Öffentlichkeitsarbeit im Internet und der echten Welt

Die MUT-TOUR, ein Projekt der DDL, will in diesem Jahr wieder rollen! Wer im Sommer 2021 sieben Tage am Stück unterwegs sein und sich für mehr Offenheit im Umgang mit Depression einsetzen will, für den oder diejenige könnte die Teilnahme an der MUT-TOUR interessant sein. Diese bedeutet Abenteuer, Gemeinschaft im Sechserteam und viel Öffentlichkeitsarbeit. Nachdem die MUT-TOUR 2020 überwiegend virtuell stattfinden musste, ist das Organisationsteam guter Dinge, dass in diesem Jahr ein Unterwegssein möglich sein wird.

[Weitere Informationen](#)

3 DDL-Schirmherr Torsten Sträter spricht mit Eckart von Hirschhausen über Depression

WDR: Zwei Comedians sprechen über Depression? Kein Witz! In „Hirschhausens Sprechstunde“ auf WDR haben sich der Arzt und Kabarettist Dr. Eckart von Hirschhausen und Komiker und DDL-Schirmherr Torsten Sträter über Depression unterhalten. 45 kurzweilige, wichtige und informative Minuten. Zu sehen in der ARD-Mediathek.

[Zur ARD Mediathek](#)

4 Neue Folge “Kopfsalat”: Der Krisendienst - Wie schützt ein Telefonat vor Suizid?

Wenn bei Benjamin Ochel das Telefon klingelt, ist der Anlass meist kein freudiger. Wie hilft man am Telefon Menschen, die depressiv oder sogar suizidgefährdet sind? Im Gespräch mit den Moderatorinnen Sonja Koppitz und Sara Steinert erzählt der Seelsorger des Berliner Krisendienstes, wie ein Griff zum Hörer ein erster Schritt sein kann. Der von der DDL und der Techniker-Krankenkasse geförderte Beitrag ist bei frnd.tv zu hören.

[Weiterlesen](#)

5 Psychotherapie: Fragen für eine gerechte Versorgung

Ärzteblatt: Der Frage, wie eine gerechte psychotherapeutische Versorgung in Deutschland aussähe, sind Experten und Gesundheitspolitiker bei einem digitalen Symposium des Verbands Psychologischer Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten im Berufsverband Deutscher Psychologinnen und Psychologen am 23. Januar nachgegangen.

[Weiterlesen](#)

6 Wenn junge Menschen unter Depressionen leiden: Mama, ich kann nicht mehr!

Deutschlandfunk: Der Autor begleitet junge Menschen, die lange versucht haben, ihr bisheriges Leben aufrechtzuerhalten – bis nichts mehr funktionierte. Jede Krise ist individuell, doch eines ist den Betroffenen im Feature gemeinsam: Sie wollen das Thema enttabuisieren und über ihre Depressionen sprechen.

[Zum Hörspiel](#)

7 Mehr Bäume, weniger Depressionen: Wie sich Pflanzen auf unsere Psyche auswirken

Geo: Ein Forscherteam hat untersucht, welchen Einfluss Bäume in der Umgebung unserer Wohnung auf uns haben: Sie wirken ähnlich wie Antidepressiva.

[Weiterlesen](#)

8 Innenleben: Bin ich depressiv?

NDR: Über psychische Krankheiten scheint die Generation Y gut aufgeklärt zu sein. Auch Depression ist längst kein Tabu-Thema mehr. Und doch zeigt die Recherche: Wer als Millennial an einer Depression erkrankt, steht oft erst mal allein da - und das in einer völlig unbekanntem Situation.

[Weiterlesen](#)

9 Ein Placebo unterstützt die Psychotherapie

Spektrum: Ein vermeintliches Naturheilmittel sollte Patienten dazu motivieren, täglich Entspannungsübungen durchzuführen. Mit Erfolg: Die Einnahme dämpfte sogar ihre depressiven Symptome.

[Weiterlesen](#)

10 Unterschätzt und oft übersehen: körperliche Faktoren als Ursachen von Depressionen

Auf ihrem Blog understandingly.de hat Elli ein Interview mit Prof. Dr. Erich Kasten geführt. Darin geht es um das bislang kaum im Medizinsystem verankerte Bewusstsein, wie viele (und welche) körperliche Faktoren Depressionen auslösen oder die Symptome verschlimmern können; kurzum: über das Gebiet der „Somatopsychologie“, über das Herr Prof. Dr. Kasten u.a. auch ein Buch veröffentlicht hat.

[Weiterlesen](#)

11 Schwere Depression: Welche körperlichen Symptome treten auf?

Praxis Vita: Eine schwere Depression belastet nicht nur die Psyche der Betroffenen. Die Krankheit bringt auch körperliche Symptome mit sich. Dr. Hagemann, Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie, erklärt im Interview, wie sich Geist und Körper wechselseitig beeinflussen.

[Weiterlesen](#)

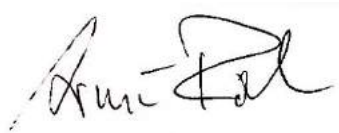
12 Buchprojekt: Nicht gesellschaftsfähig - Alltag mit psychischen Belastungen

In „Nicht gesellschaftsfähig – Alltag mit psychischen Belastungen“ widmen sich mehr als hundert Autor*innen, Interview-Partner*innen, Comiczeichner*innen und Cartoonist*innen dem Thema psychische Belastungen. Einer davon ist DDL-Schirmherr Torsten Sträter. Es ist ein Buch im Almanach-Magazin-Style, das mit vielen Stimmen spricht und zur Enttabuisierung sowie Entstigmatisierung beitragen möchte. Seit Anfang Februar werden zudem Online-Talks mit den Autor*innen geführt.

[Weiterlesen](#)

Zu den [Online-Talks](#)

Mit freundlichen Grüßen



Armin Rösl
Deutsche DepressionsLiga e.V.

Spenden:

Ihre Spende hilft Betroffenen. Unterstützen Sie die Arbeit der Deutschen DepressionsLiga. Jeder Beitrag zählt, damit wir weitere Projekte realisieren und ausbauen können:

<http://www.depressionsliga.de/spenden.html>

Impressum:

Deutsche DepressionsLiga e.V.

Armin Rösl, Waltraud Rinke, Thomas Voigt, Dr. Ronald Münzer, Frank Mercier, Karsten Schröder, Stefanie Waßmann

Oppelner Straße 130
53119 Bonn

Tel.: +49 228 / 240 657 72

Fax +49 7144 / 704 89 79

Email: kontakt@depressionsliga.de

www.depressionsliga.de





Haftungshinweis:

Die Deutsche DepressionsLiga e.V. übernimmt keine Haftung für die Inhalte externer Links. Für den Inhalt der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich.

Der Newsletter enthält einen aktuellen Überblick über Tendenzen, Ansichten und Meinungen. Diese decken sich nicht in jedem Fall mit den Positionen der Deutschen DepressionsLiga.